

Dienstleistungsausau... - 253888-2010

26/08/2010 S165 Mitgliedstaaten - Dienstleistungsauftrag - Auftragsbekanntmachung - Beschleunigtes Verhandlungsverfahren
I.II.III.IV.VI.

D-Köln: Dienstleistungen für thermische Bauphysik**2010/S 165-253888****BEKANNTMACHUNG****Dienstleistungsauftrag****ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER****I.1) NAME, ADRESSEN UND KONTAKTSTELLE(N)**

Stadt Köln – Der Oberbürgermeister; Zentrales Vergabeamt der Stadt Köln

Willy-Brandt-Platz 2

Kontakt: Peter Musiala

50679 Köln

DEUTSCHLAND

Tel. +49 22122123647

E-Mail: zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de

Fax +49 22122126272

Internet-Adresse(n)Hauptadresse des Auftraggebers <http://www.stadt-koeln.de>**Weitere Auskünfte erteilen:** Fiebig Schönwälder Zimmer

Bülowstr. 66

10783 Berlin

DEUTSCHLAND

Tel. +49 30-21751920

E-Mail: zimmer@planungskultur.de

Fax +49 30-21751859

Internet: <http://www.planungskultur.de>**Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:** Fiebig Schönwälder Zimmer

Bülowstr. 66

10783 Berlin

DEUTSCHLAND

Tel. +49 30-21751920

E-Mail: zimmer@planungskultur.de

Fax +49 30-21751859

Internet: <http://www.planungskultur.de>**Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:** Stadt Köln – Der Oberbürgermeister - Zentrales Vergabeamt der Stadt Köln

Willy-Brandt-Platz 2

Kontakt: Zentrales Vergabeamt der Stadt Köln; Zu Händen von: Frau Natalie Merten

50679 Köln

DEUTSCHLAND

Tel. +49 221221-26885

E-Mail: zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de

Fax +49 221221-26272

Internet: <http://www.stadt-koeln.de>**I.2) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS UND HAUPTTÄTIGKEIT(EN)**

Regional- oder Lokalbehörde

Allgemeine öffentliche Verwaltung

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND**II.1) BESCHREIBUNG****II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber**

Projekt: Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz. Auftrag: Fachplanungs-/Beratungsleistungen für Thermische Bauphysik gemäß HOAI Anlage 1.2 und für Schallschutz gemäß HOAI Anlage 1.3 (1.3.1 – 1.3.3).

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung

Dienstleistungsauftrag

Dienstleistungskategorie: Nr. 12

Hauptort der Dienstleistung Deutschland, Köln.

NUTS-Code DEA23

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung**II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens**

Siehe II.1.1 sowie:

Entsprechend Beschluss des Rats der Stadt Köln vom 13.4.2010 sollen die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude der Bühnen Köln am Offenbachplatz - Opernhaus aus dem Jahr 1957 mit ca. 1.300 Plätzen und Schauspielhaus aus dem Jahr 1962 mit ca. 650 Plätzen – ggf. unter Einbeziehung der Opernterrassen (1957/58) generalsaniert werden. Ziel der Baumaßnahme ist eine Behebung bauphysikalischer, akustischer und konstruktiver Schwachpunkte in der vorhandenen Substanz, die Beseitigung infrastruktureller und sicherheitstechnischer Defizite sowie eine Optimierung der betrieblichen und künstlerischen Abläufe. Weiterhin soll die Raumakustik in den Bühnen- und Zuschauerräumen optimiert und die gesamte Bühnentechnik erneuert werden.

In der hierzu erstellten Machbarkeitsstudie, Grundlage des einzuholenden Ratsbeschlusses, werden zwei Sanierungsvarianten untersucht, die sich hinsichtlich der Organisation der internen Funktionsbereiche, des Umgangs mit den Opernterrassen (Kernsanierung des Bestandsgebäudes bzw. Neubau anstelle der Opernterrassen) und hinsichtlich Art/Lage/Umfang von Erweiterungsbaumaßnahmen unterscheiden. Beiden Varianten gemeinsam ist eine Unterbauung des Betriebshofs und eine neue gemeinsame Anlieferung für beide Theater im Bereich des Betriebshofs an der Krebsgasse. Der Untersuchungsauftrag beinhaltet auch eine Betrachtung verschiedener baulicher Abläufe, zum einen die Aufnahme der Baumaßnahmen erst nach Schließung beider Häuser und Wiederinbetriebnahme der Spielstätten nach Beendigung aller Baumaßnahmen, zum anderen vorgezogene Maßnahmen (z.B. Abbruch nichttragender Elemente im Hinterhaus der Oper) bei teilweise laufendem Spielbetrieb.

Die Beschlussfassung über den weiteren Planungsauftrag ist für Oktober 2010 angestrebt. Sofern der Planungsauftrag an die Bühnen einen Neubau anstelle der Opernterrassen beinhaltet, wird dieser nicht Bestandteil der Aufgabenstellung für die hier aus geschriebenen Fachplanungsleistungen.

Die Baumaßnahme umfasst insgesamt neben zwei bis vier Spielstätten (Oper, Schauspiel und ggf. Kinder-/Kammeroper und Studiobühne) u.a. die für den Betrieb der Spielstätten notwendigen künstlerischen, kaufmännischen und technischen Funktionsbereiche, Proberäume für die drei Sparten Musik-, Sprechtheater und Tanz, Künstlergarderoben sowie Betriebs- und Aufenthaltsräume für die technischen Abteilungen. Sie verlangt die Integration komplexer Funktionsanforderungen aus den Bereichen Bühne, Zuschauerhaus, Magazine, Foyers, Garderoben, Ateliers, Büros sowie Kantine für ca. 650 Mitarbeiter der Spielstätten.

Der Bruttorauminhalt der bestehenden Gebäude beträgt ca. 241.000 cbm, davon entfallen ca. 174.000 cbm auf das Opernhaus, ca. 58.000 cbm auf das Schauspielhaus und ca. 9.000 cbm auf die Opernterrassen. Die vorab skizzierten Planungen erfordern im Opernhaus wie auch im Schauspielhaus sowohl innerhalb als auch außerhalb der bestehenden Raum- und Tragwerkstrukturen teilweise massive Veränderungen. Die Gebäude müssen im Zuge der Generalsanierung voraussichtlich überwiegend bis auf den Rohbau zurückgebaut werden. Die Fassaden sollen unter Beachtung der denkmalpflegerischen Prämissen mit verbessertem Wärmeschutz ausgebildet, die Haustechnik nach dem neuesten Stand der Technik und den geltenden Vorschriften durch eine neue, energieeffiziente Gebäudetechnik ersetzt werden.

Die Erweiterungsbaumaßnahmen (ober- und unterirdisch) haben eine Größenordnung von rd. 43.000 cbm und optional bis zu rd. 72.000 cbm.

Für die Bauausführung ist eine losweise und eine gewerkeweise Vergabe vorgesehen. Die Baumaßnahmen werden ggf. teilweise bei laufendem Betrieb erfolgen.

Die geplante Baumaßnahme zeichnet sich zusammenfassend wie folgt aus: 1. Gebäudetyp: Kulturbau und andienende Werkstatträume (z.B. Bühnenschlosserei und -schreinerei, Kostümabteilung, Maske, Requisite und Rüstkammer); 2. Art der Baumaßnahme: Bauen im Bestand, insbesondere Generalsanierung und Ausführungen in denkmalgeschützter Substanz, sowie Kombination von Alt- und Neubausubstanz (Erweiterungsbauten); 3. Größenordnung (je nach Ratsbeschluss): von rd. 275.000 cbm bis 305.000 cbm BRI. Die möglichen Kosten inkl. aller Erweiterungsmaßnahmen liegen zwischen 253 und 279 Mio. € brutto (KG 200-700). Die Ausführungsvariante wird mit dem Planungsbeschluss festgelegt.

Die vorgesehene Vergabe betrifft folgende Baumaßnahmen: Sanierung von Opern- und Schauspielhaus einschließlich Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen sowie optional Sanierung der Opernterrassen.

Ausgeschrieben sind Planungsleistungen für Thermische Bauphysik gem. HOAI Anlage 1.2 und Planungsleistungen für Schallschutz gem. HOAI Anlage 1.3.1 und 1.3.2:

Im Bereich der Thermischen Bauphysik gem. HOAI Anlage 1.2 sind neben den Leistungen zum Wärmeschutz, Leistungsphasen 1 bis 5 gem. HOAI Anlage 1.2.2. Absatz 1 folgende Leistungen nachgefragt:

1. Erstellen eines Energieausweises nach EnEV;
2. Planung besonderer Energiestandards (gezielte vorgegebene Unterschreitung des EnEV-Niveaus) im Sinne von HOAI Anlage 1.2.1, Abs. 2, Nr. 3;
3. Bewerten und optimieren des sommerlichen Wärmeschutzes;
4. Leistungen zum Begrenzen der dampfdiffusionsbedingten Wasserdampfkondensation auf und in den Konstruktionsquerschnitten;
5. Überprüfung der vorhandenen Baukonstruktion im Hinblick auf den hygienisch erforderlichen Mindest-Wärmeschutz im Sinne von HOAI Anlage 1.2.1, Abs. 2, Nr. 5;
6. Ermitteln vorhandener Wärmebrücken (zweidimensional/dreidimensional);
7. Bewertung vorhandener Wärmebrücken im Hinblick auf ihr Temperatur- und Wärmestromverhalten;
8. Leistungen zum Regulieren des Feuchte- und Wärmehaushaltes von belüfteten Fassaden- und Dachkonstruktionen;
9. Messungen an Bauteilen und Baustoffen: Feuchtemessungen;
10. Messungen an Bauteilen und Baustoffen: Messungen zur Bestimmung der Sorptionsfähigkeit;
11. Messungen an Bauteilen und Baustoffen: Bestimmungen des Wärmedurchgangskoeffizienten am Bau;
12. Durchführen von Infrarot-Thermographien und Infrarot-Temperaturmessungen;
13. Erstellen von detaillierten abdichtungstechnischen Konzeptionen nach DIN 18195, DIN 18531 (Flachdächer/Terrassen);
14. Angaben zu Schutzmaßnahmen gegen im Inneren anfallende Feuchtigkeit, gegen witterungsbedingte Feuchtigkeit sowie bodengeführtes Wasser und drückendes Wasser;
15. Erstellung eines Bauteilkataloges (Erstellen von Vorgaben von Regeldetails und Aufbauten mit zeichnerischer

Darstellung und Bewertung).

Im Bereich des Schallschutzes gem. HOAI Anlage 1.3 sind neben den Leistungen zum Schallschutz (Leistungen zur Planung und zum Nachweis der Erfüllung von Schallschutzanforderungen, HOAI Anlage 1.3.1. Absatz 2 Nummer 1), Leistungsphasen 1 bis 5 gem. HOAI Anlage 1.3.2. Absatz 1, folgende Leistungen nachgefragt:

1. Messungen von haustechnischen Anlagen in Gebäuden nach DIN 52219;
2. Messen und Bewerten Luftschalldämmung nach DIN EN ISO 140, DIN EN ISO 717- 1 und Bewertung nach DIN 4109 bzw. VDI 4100;
3. Messungen und Bewertung der Trittschalldämmung nach DIN EN ISO 140, DIN EN ISO 717- 2) und Planung von Maßnahmen zur Schallschutzoptimierung;
4. Berechnung und Nachweis des Außenlärms auf Grundlage der DIN 4109, der VDI 4100 und der DIN 18005 (Schallschutz im Städtebau);
5. Messungen von Schallemissionen;
6. Ermittlung des durch Lüftungsanlagen verursachten Schallpegels in Räumen (nach DIN EN 13779, VDI 2081);
7. Leistungen zum Schallimmissionsschutz für den Betrieb des Opernhauses bzw. Schauspielhauses;
8. Planung für Schwingungsisolierungen (Schalltechnische Entkopplung von U-Bahntrassen);
9. Schwingungsschutz haustechnischer Anlagen in Abstimmung mit den Fachplanungen;
10. Erstellung eines Bauteilkataloges (Erstellen von Vorgaben von Regeldetails und Aufbauten mit zeichnerischer Darstellung und Bewertung).

Die herausragende Aufgabenstellung innerhalb des Projektes besteht in der energetischen und bauphysikalischen Bearbeitung der Erweiterungsbaumaßnahmen und Optimierung der Bestandsgebäude. Die Anforderungen an die energieeffiziente Bauweise und technische Qualität sind durch die "Energieleitlinien der Stadt Köln" beschrieben. Insbesondere durch die Beratung bei Anschluss- und Detailpunkten sollen Wärmebrücken und Schallübertragung schon in der Konstruktion minimiert und damit eine optimale bauphysikalische Qualität gesichert werden.

Bezüglich des Schallschutzes geht es um die Festlegung der Anforderung an den Schallschutz unter Berücksichtigung der örtlichen und auch zukünftig zu erwartenden Emissionen von außen wie auch intern und die Beratung zur Ausbildung und Bauart der Bauteile sowie Festlegung der trennenden und flankierenden Bauteile. Die Belastung durch Schallimmissionen ist so zu minimieren, dass zeitgleicher Probenbetrieb und Vorstellungen auf den verschiedenen Bühnen sowie den sonstigen dafür vorgesehenen Räumen, das Arbeiten in den Werkstatträumen wie auch alle übrigen Nutzungen gleichzeitig störungsfrei möglich sind und Beeinträchtigungen der Anlieger ausgeschlossen werden. Es geht um eine Beratung, die Entwicklung von Konzepten und Planungen zu allen technischen und rechtlichen Fragen, die Lösungen zu auftretenden Problemen in der Bauakustik aufzeigen und Vorschläge zur Gestaltung von Bauteilen zur Einhaltung der Forderungen im baulichen Schallschutz beinhalten. Auf eine interdisziplinäre Arbeitsweise wird vor allem im Hinblick auf die Raumakustik besonderer Wert gelegt.

Optionale Leistungen: s. Ziff. II.2.2.

Eine losweise Vergabe der Fachplanungsleistungen ist aufgrund der Komplexität der Bauaufgabe nicht beabsichtigt.

Die Vergabe erfolgt stufenweise ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen.

Bewerbungen eines wirtschaftlich mit dem zur Beauftragung vorgesehenen Projektsteuerers verflochtenen Büros sind nicht zulässig und führen zum Ausschluss der/des Bewerber/s vom Verfahren.

Im Ergebnis der Baumaßnahmen sollen ein architektonisch hochwertiges Gebäudeensemble und technisch optimale Anlagen zur Verfügung stehen, welche über lange Jahre einen künstlerisch hervorragenden sowie wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Betrieb ermöglichen.

Zeitrahen: 1. Maßnahmenbeginn/Beauftragung der Fachplanungsleistungen: voraussichtlich im Herbst 2010; 2. Planung und Realisierung der Gesamtmaßnahme: fünf Jahre; 3. Projektabschluss: im Nachgang.

II.1.6) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

71314310, 71313200

II.1.7) **Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA):**

Ja

II.1.8) **Aufteilung in Lose**

Nein

II.1.9) **Varianten/Alternativangebote sind zulässig:**

Nein

II.2) **MENGE ODER UMFANG DES AUFTRAGS**

II.2.1) **Gesamtmenge bzw. -umfang**

Gemäß Ziff. II.1.5 „Beschreibung/Gegenstand des Auftrags“ (Leistungen der Thermischen Bauphysik gemäß HOAI Anlage 1.2 und des Schallschutzes gemäß HOAI Anlage 1.3).

II.2.2) **Optionen**

Ja

Beschreibung der Optionen: (1) Vergabe folgender Leistungen in Anlehnung an HOAI Anlagen 1.2 und 1.3:

Im Bereich Thermische Bauphysik:

1. Überprüfen der Luftdichtheit (Zwischenprüfung in der Bauphase nach DIN EN 13829 (B) oder Abnahmeprüfung nach Fertigstellung gem. EnEV nach DIN EN 13829 (A));
2. Untersuchungen zu Sonnenschutzeinrichtungen und zum sommerlichen Raumklima anhand thermischer Simulationen.

Im Bereich Schallschutz:

1. bauakustische Messungen zur Feststellung des Ist-Zustandes bei Bestandsgebäuden, wenn keine genauen Konstruktionsangaben zu den schalltechnisch relevanten Bauteilen vorliegen;
 2. Messung und Beurteilung der Lärmimmission und -exposition am Arbeitsplatz nach den geltenden Gesetzen, Normen und Richtlinien (z.B. Arbeitsstätten-Verordnung, BGV B3, VDI 2058-3) und der EU-Richtlinie "Lärm am Arbeitsplatz" (2003/10/EG);
 3. Messungen und Bewertung der Trittschalldämmung nach DIN EN ISO 140, DIN EN ISO 717- 2) und Planung von Maßnahmen zur Schallschutzoptimierung.
- (2) Fachplanungsleistungen für Thermische Bauphysik und Schallschutz für die Sanierung der Opernterrassen.

(3) Fachplanungsleistungen für Thermische Bauphysik und Schallschutz für Erweiterungsbaumaßnahmen (inkl. Kinderoper) in einer Größenordnung von bis zu rd. 29.000 qm.

(4) Die Vergabe erfolgt stufenweise ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen. Mit dem Abschluss des Vertrages wird lediglich die Leistungsphase 1 gem. HOAI Anlage 1.2.2. Absatz 1 (Wärmeschutz) und gem. HOAI Anlage 1.3.2. Absatz 1 (Bauakustik) beauftragt sowie die unter Ziff. II.1.5 benannten Besonderen Leistungen, soweit sie in der Vorplanungsphase der Objektplanung (HOAI §33, LPh 2) erforderlich sind und soweit diese nach Ziffer II.1.5 Gegenstand der zu vergebenden Leistung sind. Die weiteren Leistungsstufen sind, bei Fortsetzung der Planung und Ausführung der Baumaßnahme, einzeln oder im Ganzen:

Im Bereich Thermische Bauphysik gem. HOAI Anlage 1.2.2. Absatz 1:

- Leistungsstufe 2: Leistungsphase 2 (Erarbeiten des Entwurfs einschließlich der überschlägigen Bemessung für den Wärmeschutz und Durcharbeiten konstruktiver Details der Wärmeschutzmaßnahmen),
- Leistungsstufe 3: Leistungsphase 3 (Aufstellen des prüffähigen Nachweises des Wärmeschutzes),
- Leistungsstufe 4: Leistungsphase 4 (Abstimmen des geplanten Wärmeschutzes mit der Ausführungsplanung und der Vergabe),
- Leistungsstufe 5: Leistungsphase 5 (Mitwirken bei der Ausführungsüberwachung).

Sowie die unter Ziff. II.1.5 benannten Besonderen Leistungen, soweit sie in den entsprechenden Leistungsphasen der Objektplanung gem. HOAI §33 erforderlich sind.

Im Bereich Schallschutz gem. HOAI Anlage 1.3.2 Absatz 1:

- Leistungsstufe 2: Leistungsphase 2 (Erarbeiten des Entwurfs einschließlich Aufstellen der Nachweise des Schallschutzes),
- Leistungsstufe 3: Leistungsphase 3 (Mitwirken bei der Ausführungsplanung),
- Leistungsstufe 4: Leistungsphase 4 (Mitwirken bei der Vorbereitung der Vergabe und bei der Vergabe),
- Leistungsstufe 5: Leistungsphase 5 (Mitwirken bei der Überwachung schalltechnisch wichtiger Ausführungsarbeiten).

Sowie die unter Ziff. II.1.5 benannten Besonderen Leistungen, soweit sie in den entsprechenden Leistungsphasen der Objektplanung gem. HOAI §33 erforderlich sind.

II.3) VERTRAGSLAUFZEIT BZW. BEGINN UND ENDE DER AUFTRAGSAUSFÜHRUNG

Dauer in Monaten 60 (ab Auftragsvergabe)

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG

III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten

Der AN hat im Auftragsfall eine objektbezogene Haftpflichtversicherung mit Deckungssummen von € 5 Mio. für Personenschäden und von € 5 Mio. für Sach- und Vermögensschäden nachzuweisen und für die gesamte Dauer des Vertrages aufrechtzuerhalten. Eine Erklärung, dass diese im Auftragsfall abgeschlossen wird, ist erforderlich (s. Bewerbungsformular). Der Auftraggeber behält sich den Abschluss einer Projektversicherung vor.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften (falls zutreffend)

In Anlehnung an die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI, Stand 2009).

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird

Bewerbergemeinschaften sind vor Angebotsabgabe nicht verpflichtet, eine bestimmte Rechtsform anzunehmen.

Bewerbergemeinschaften haben mit ihrer Bewerbung eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung (Bewerbergemeinschaftserklärung) unter zwingender Verwendung des beim Auftraggeber für die Abgabe einer Bewerbung abzurufenden Formblattes (vgl. Ziff. VI. 3. der Bekanntmachung) abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter. Bezeichnet ist,

- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Wird diese Bewerbergemeinschaftserklärung nicht mit der Bewerbung eingereicht, wird die Bewerbung der Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen.

Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig und führen automatisch zum Ausschluss. Mehrfachbewerbungen sind auch Bewerbungen unterschiedlicher Niederlassungen eines Bewerberbüros sowie mehrerer Mitglieder ständiger Büro- und Arbeitsgemeinschaften.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung

Ja

Die örtliche Präsenz in Köln während der Planungs- und Bauzeit ist in engen Intervallen gemäß Erfordernis sicherzustellen. Die personelle Kontinuität bezüglich der Präsenz vor Ort ist sicherzustellen.

Der Bewerber muss bereit sein, im Auftragsfall eine Erklärung gem. § 1 des Verpflichtungsgesetzes abzugeben.

Die Baumaßnahmen werden ggf. teilweise bei laufendem Betrieb erfolgen.

III.2) TEILNAHMEBEDINGUNGEN

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende aktuellen Nachweise/Erklärungen – bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern – sind zwingend gefordert; bei Nichtvorlage/Nichtabgabe oder unvollständiger Abgabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Soweit der Bewerber eintragungspflichtig ist: Auszug aus dem Handelsregister oder dem vergleichbaren Register des Heimatlandes des Bewerbers (ggf. in Kopie) sowie Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers, dass der Auszug den aktuellen Eintragungsstand wiedergibt.
2. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers, dass
 - er sich nicht im Insolvenzverfahren oder in Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat oder sich aufgrund eines in den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften vorgesehenen gleichartigen Verfahrens in einer entsprechenden Lage

befindet,

- er nicht aufgrund eines rechtskräftigen Urteils aus Gründen bestraft worden ist, die seine berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellen,
 - er im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit keine schwere Verfehlung begangen hat, die vom Auftraggeber nachweislich festgestellt wurde,
 - er seine Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben nach den Rechtsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland ordnungsgemäß erfüllt hat,
 - er sich bewusst ist, dass eine falsche Angabe den Ausschluss aus dem Bewerberkreis zur Folge hat,
 - er im Auftragsfall die Versicherung gemäß III.1.1 der Bekanntmachung für die gesamte Vertragslaufzeit zur Verfügung stellt.
3. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers zu wirtschaftlichen Verknüpfungen.
4. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) zur Beruflichen Befähigung; vgl. III.3.1.

III.2.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen (s. Bewerbungsformular) – bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern – sind zwingend gefordert; bei Nichtabgabe oder unvollständiger Abgabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Eigenerklärung zum Netto-Jahresumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) insgesamt.
2. Eigenerklärung zum Netto-Jahresumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) für Planungsleistungen der Thermischen Bauphysik gem. HOAI Anlage 1.2 sowie Planungsleistungen der Thermischen Bauphysik gem. Anlage 1.2 HOAI im Bereich Bauen im Bestand und für Planungsleistungen des Schallschutzes gem. HOAI Anlage 1.3 sowie Planungsleistungen des Schallschutzes gem. Anlage 1.3 HOAI im Bereich Bauen im Bestand.
3. Eigenerklärung zum Jahr der Bürogründung.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards 1. Netto-Jahresumsatz für Dienstleistungen im Bereich Thermische Bauphysik gem. HOAI Anlage 1.2.(bzw. HOAI §§ 77 ff. Stand 1996 und früher) im Durchschnitt der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (2009, 2008, 2007): Mindestanforderung größer/gleich 200.000,00 EUR netto pro Jahr im Durchschnitt.

2. Netto-Jahresumsatz für vergleichbare Dienstleistungen (Dienstleistungen im Bereich Schallschutz gem. Anlage 1.3 HOAI Stand 2009 oder gem. §§ 80 ff HOAI Stand 1996 und früher) im Durchschnitt der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (2009, 2008, 2007): Mindestanforderung größer/gleich 150.000,00 EUR netto pro Jahr im Durchschnitt.

III.2.3) **Technische Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Folgende aktuellen Nachweise/Erklärungen sind zwingend - sofern nicht anderslautendes dargestellt ist - gefordert; bei Nichtvorlage/Nichtabgabe oder unvollständiger Angabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Darstellung (s. Bewerbungsformular) der Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) jahresdurchschnittlich beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Mitarbeiter (einschließlich Führungskräfte), aufgeschlüsselt in Geschäftsführer/leitende Mitarbeiter, Architekten und Ingenieure insgesamt, Ingenieure im Leistungsbild Thermische Bauphysik sowie mittlere Bürozugehörigkeit der Ingenieure im Leistungsbild Thermische Bauphysik, Ingenieure im Leistungsbild Thermische Bauphysik mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung, Ingenieure im Leistungsbild Schallschutz sowie mittlere Bürozugehörigkeit der Ingenieure im Leistungsbild Schallschutz, Ingenieure im Leistungsbild Schallschutz mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung, staatlich anerkannte Sachverständige für Schall- und Wärmeschutz und sonstige Mitarbeiter.

2. Darstellung (s. Bewerbungsformular), welche Leistungen mit dem eigenen Büro und welche ggf. durch Unterauftragnehmer erbracht werden sowie deren Benennung; beabsichtigt der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf die Ressourcen/Mittel von Unterauftragnehmern zu verweisen, so muss der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft mit dem Angebot zwingend die Eignung der Unterauftragnehmer anhand der geforderten Nachweise sowie die tatsächliche Zugriffsmöglichkeit auf die benannten Unterauftragnehmer mit der Bewerbung nachweisen (Verpflichtungserklärung gem. VOF §5, Absatz 6), ansonsten wird der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen. Als Nachweis ist zwingend das Formblatt „Subunternehmerverpflichtungserklärung“ zu verwenden und vollständig ausgefüllt sowie unterschrieben dem Bewerbungsformular als Anhang beizulegen.

3. Für das in II.1.5 aufgeführte Leistungsbild Angaben (s. Bewerbungsformular) mindestens zu zwei und maximal zu fünf Referenzprojekten im Bereich Bauen im Bestand (Instandsetzung und/oder Instandhaltung/Umbau/Modernisierung/Erweiterungsbau nach HOAI § 2) mit einem Bruttorauminhalt BRI größer/gleich 90.000 cbm pro Projekt, die in den letzten 10 Jahren (07/2000 bis 07/2010) erfolgreich abgeschlossen (Abschluss LPh 5 gem. HOAI Anlage 1.2.2 Absatz 1 [Wärmeschutz] bzw. gem. HOAI Anlage 1.3.2 Absatz 1 [Bauakustik]) wurden und mit der in Abschnitt II.1.5 beschriebenen Leistung nach Art und Umfang vergleichbar sind.

Referenzschreiben, die den erfolgreichen Abschluss belegen, können beigelegt werden und gehen dann positiv in die Bewertung ein. Der Auftraggeber behält sich vor, Erkundigungen beim Betreiber bzw. Bauherren einzuholen.

Die Referenzprojekte müssen nicht von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft nachgewiesen werden; vielmehr sind die Angaben zu den Referenzprojekten für die Bewerbergemeinschaft insgesamt (inkl. Subunternehmer, sofern zutreffend) zu machen. Mitarbeiterreferenzen sind nicht zugelassen.

Für die Wertungsfähigkeit der Referenzprojekte müssen jeweils folgende Unterangaben im Bewerbungsformular vollständig getätigt werden:

- Bezeichnung und Ort des Bauvorhabens,
- Auftraggeber,
- Bei Bietergemeinschaften/Subunternehmern: Auftragnehmer (Mitglied der Bietergemeinschaft bzw. Subunternehmer),
- Name des Projektleiters und ggf. stellvertretenden Projektleiters,
- Datum Abschluss Leistungsphase 5 gem. HOAI Anlage 1.2.2 Absatz 1 [Wärmeschutz] bzw. gem. HOAI Anlage 1.3.2 Absatz 1 [Bauakustik],
- Bruttorauminhalt BRI in cbm,
- Angaben zur Art der Baumaßnahme (Bauen im Bestand: Instandsetzung und/oder

Instandhaltung/Umbau/Modernisierung/Erweiterungsbau nach HOAI §2).

Fehlt eine oder mehrere der vorgenannten Angaben, so wird das entsprechende Referenzprojekt nicht in die Wertung aufgenommen.

Für die fachliche Bewertung der Referenzprojekte sind zusätzlich folgende Angaben zu tätigen (nicht zwingend in Bezug auf die Wertungsfähigkeit der Referenzprojekte):

- Bearbeitete Leistungsphasen gem. HOAI Anlage 1.2.2 Absatz 1 bzw. Anlage 1.3.2 Absatz 1,
- Honorarzone entsprechend HOAI §34 für die Thermische Bauphysik bzw. entsprechend HOAI Anlage 1.3.3 für den Schallschutz,
- Projektkosten KGr. 300 - 400 netto (nach DIN 276 Neu),
- Öffentlicher Auftraggeber,
- Status (Baudenkmal),
- Baualter des bearbeiteten Objekts,
- Angaben zur Gebäudetypologie (Kulturbau),
- Angaben zu spezifischen Aspekten des Projekts im Leistungsgebiet Thermischen Bauphysik und im Leistungsgebiet Schallschutz (Innenstadtbereich; Versammlungsstätte; Theater, Opernhaus, Philharmonie bzw. Konzertsaal; Großbühne; Großküche; Produktions-/Werkstatträume; Ermittlung der wirtschaftlich optimalen Wärmedämmmaßnahmen für Altbausubstanz; denkmalgerechte Erhöhung des Wetter- und Wärmeschutzes von Sichtbeton-/Glas-Stahl-/Werkstein-/Klinkerfassaden, Innenraumsanierung; Berechnung/Nachweis Primärenergiebedarf nach DIN V 18599 Mehrzonenmodell; Instationäre Simulationsberechnungen WUFI; Dreidimensionale Wärmebrückenberechnung zur Ermittlung und Bewertung der Oberflächentemperaturen; Erstellung Energieausweis nach EnEV für Nichtwohngebäude; Mitwirkung bei der dynamischen Energiebedarfsberechnung, Simulationen; Thermische Gebäudesimulation für Räume größer/gleich 4.000 cbm; Mitwirken bei Nutzen-Kosten-Untersuchungen für unterschiedliche Versorgungskonzepte; Untersuchungen zu Sonnenschutzanordnungen und Untersuchungen zum sommerlichen Raumklima anhand thermischer Simulation; Planung von Wärmedämmmaßnahmen zur Vermeidung von Tauwasserbildung im Bereich von Wärmebrücken; Dachterrassen: abdichtungstechnische Konzeptionen gem. DIN 18195/DIN 18531; Bautechnischer Feuchteschutz; Planung von Abdichtungsmaßnahmen gegen drückendes Wasser; Bauzustandsuntersuchungen; Luftdichtigkeitsprüfungen nach DIN 13829; Infrarot-Thermographie und –Temperaturmessung; Konzepte und Leistungen zur Minimierung der Körperschallübertragung zwischen geräuschsensiblen und geräuschintensiven Bereichen; Gezielte Mängeldiagnose am Bau; Messung und Beurteilung der Lärmimmission und -exposition am Arbeitsplatz; Erstellen von Lärmgutachten und -messungen von Immissionen; Beratung und Planung zum Schutz gegen Außenlärm; Messung der Luftschall- bzw. Trittschalldämmung von Innen-/Außenbauteilen sowie Sanitäreanlagen; Messung von haustechnischen Anlagen nach DIN 52219; Messung von haus-/maschinentechnischen Anlagen; Beratung und Planung zum Schutz gegen Geräusche aus haus-/maschinentechnischen Anlagen; Planung zur Entkoppelung des Gebäudes gegen Erschütterungen von angrenzenden unterirdischen Schienenverkehrsstrassen).

Bei den Referenzprojekten soll es sich insbesondere um Baumaßnahmen handeln, die in Art, Komplexität und Größenordnung mit der vorliegenden Bauaufgabe vergleichbar sind.

Der Bewerber muss die einzelnen Referenzprojekte auf jeweils max. zwei DIN-A4-Seiten in Form von Texten, Plänen, Fotos oder Skizzen weiterführend darstellen. Bei Nichtvorlage wird/werden die Referenz/en nicht gewertet.

4. Der Bewerber, bei Berggemeinschaften das Büro des bevollmächtigten Mitglieds, kann, sofern vorhanden, außerdem ein aktuelles Zertifikat über ein vorhandenes Qualitätssicherungssystem nach DIN EN ISO 9001 oder ein vergleichbares zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem vorlegen. Dies ist allerdings nicht Voraussetzung für die Wertungsfähigkeit der Bewerbung.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards

Folgende Mindestanforderungen sind zu erfüllen:

1. Anzahl der beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Ingenieure im Leistungsbild Thermische Bauphysik gem. HOAI Anlage 1.2 im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: Mindestanforderung: größer/gleich 3 pro Jahr im Durchschnitt.
2. Anzahl der beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Ingenieure im Leistungsbild Thermische Bauphysik gem. HOAI Anlage 1.2 HOAI mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: Mindestanforderung: größer/gleich 2 pro Jahr im Durchschnitt.
3. Anzahl der beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Ingenieure im Leistungsbild Schallschutz gem. HOAI Anlage 1.3.2 (§81 HOAI Stand 1996 und früher) mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: Mindestanforderung: größer/gleich 2 pro Jahr im Durchschnitt.
4. Für die mindestens 2 und maximal 5 zu benennenden Referenzprojekte im Bereich Bauen im Bestand, die die o.g. Bedingungen erfüllen, gelten die folgenden weiteren Mindestanforderungen:
 - a) mind. ein Referenzprojekt mit Projektkosten (Kostengruppe 300-400 entspr. DIN 276 Neu) größer/gleich 30 Mio. netto;
 - b) mind. ein Referenzprojekt für öffentliche Auftraggeber;
 - c) mind. ein Referenzprojekt mit der Zuordnung Instandsetzung und/oder Instandhaltung / Umbau / Modernisierung nach HOAI §2;
 - d) mind. ein Referenzprojekt mit der Zuordnung Erweiterungsbauten nach HOAI §2 (ergänzende Anbauten an ein vorhandenes Objekt oder Aufstockungen eines solchen);
 - e) mind. ein Referenzprojekt im Bereich Bauen in denkmalgeschützter Substanz;
 - f) mind. ein Referenzprojekt, das sowohl eine Hüllen- als auch eine Innenraumsanierung beinhaltet;
 - g) mind. ein Referenzprojekt, das der Gebäudetypologie Kulturbauten (insb. Theater, Oper, Philharmonie, Konzertsaal u.ä.) zuzuordnen ist;
 - h) mind. ein Referenzprojekt im Bereich Thermische Bauphysik mit Honorarzone V gem. HOAI § 34;
 - i) mind. ein Referenzprojekt im Bereich Schallschutz mit Honorarzone III gem. HOAI Anlage 1.3.3;
 - j) mind. ein Referenzprojekt, bei dem die Leistungen der Leistungsphasen 1 bis 5 gem. HOAI Anlage 1.2.2 Absatz 1 durchgängig und vollständig erbracht wurden.
 - k) mind. ein Referenzprojekt, bei dem die Leistungen der Leistungsphasen 1 bis 5 gem. HOAI Anlage 1.3.2 Absatz 1 durchgängig und vollständig erbracht wurden.

Alle Mindestanforderungen müssen erfüllt sein; die Kombination ist dabei beliebig.

Teilnahmeanträge, die eine der vorgenannten Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge

Nein

III.3) BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR DIENSTLEISTUNGS-AUFTRÄGE**III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten**

Ja

VOF §19 (2) und (3).

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Ingenieure:

1. Natürliche Personen werden zugelassen, wenn sie nach den Gesetzen der Länder berechtigt sind, die Berufsbezeichnung Architekt oder die Berufsbezeichnung Ingenieur bzw. Beratender Ingenieur zu tragen oder wenn sie berechtigt sind, in der Bundesrepublik Deutschland als Architekt oder Ingenieur bzw. Beratender Ingenieur tätig zu werden.
2. Juristische Personen werden zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen gemäß dem vorstehenden Absatz benennen.
3. Bei Bergewerkschaften muss mindestens ein Mitglied die Anforderungen erfüllen, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden.

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen

Ja

ABSCHNITT IV: VERFAHREN**IV.1) VERFAHRENSART****IV.1.1) Verfahrensart**

Beschleunigtes Verhandlungsverfahren

Beschleunigung gemäß Mitteilung der EU-Kommission vom 19.12.2008, IP/08/2040.

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

geplante Mindestzahl 3 Höchstzahl 6

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

(1) Die Auswahl der Bewerber erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen mit einem Schwerpunkt bei den Referenzprojekten. Soweit die Mindestanforderungen erfüllt sind, ist die Rangfolge der erreichten Punkte für die Auswahl maßgebend.

Die Bewertung erfolgt nach folgender Aufstellung (gewichtete Punktzahl /Wertung/ max. Punktzahl):

1. Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (insg. max. 950 Pkt.):

1.1. Jahresdurchschnittlicher Nettoumsatz (2009, 2008, 2007) gesamt (5 Pkt./ 40-fach/ 200 Pkt.);

1.2. Jahresdurchschnittlicher Nettoumsatz (2009, 2008, 2007) für Leistungen im Bereich Bauphysik (5 Pkt./ 50-fach/ 250 Pkt.);

1.3. Anteil des jahresdurchschnittlichen Nettoumsatzes für Leistungen der thermischen Bauphysik gem. HOAI Anlage 1.2 im Bereich Bauen im Bestand am jahresdurchschnittlichen Nettoumsatz für Leistungen der thermischen Bauphysik (5 Pkt./ 25-fach/ 125 Pkt.);

1.4. Jahresdurchschnittlicher Nettoumsatz (2009, 2008, 2007) für Leistungen im Bereich Schallschutz (5 Pkt./ 50-fach/ 250 Pkt.);

1.5. Anteil des jahresdurchschnittlichen Nettoumsatzes für Leistungen des Schallschutzes gem. HOAI Anlage 1.3 im Bereich Bauen im Bestand am jahresdurchschnittlichen Nettoumsatz für Leistungen des Schallschutzes (5 Pkt./ 25-fach/ 125 Pkt.);

2. Fachliche Eignung (insg. max. 3.605 Pkt.):

2.1 Referenzprojektunabhängige Kriterien (insg. max. 680 Pkt.):

2.1.1. Jährliches Mittel der beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Ingenieure im Bereich Thermische Bauphysik bezogen auf die letzten 3 Jahren (5 Pkt./ 30-fach/ 150 Pkt.);

2.1.2. Jahresdurchschnittliche mittlere Bürozugehörigkeit der Ingenieure im Bereich Thermische Bauphysik (5 Pkt./ 8-fach/ 40 Pkt.);

2.1.3. Anzahl Ingenieure thermische Bauphysik mit Berufserfahrung \geq 5 Jahre im Mittel der letzten 3 Jahre (5 Pkt./ 15-fach/ 75 Pkt.);

2.1.4. Jährliches Mittel der beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Ingenieure im Bereich Schallschutz bezogen auf die letzten 3 Jahren (5 Pkt./ 30-fach/ 150 Pkt.);

2.1.5. Jahresdurchschnittliche mittlere Bürozugehörigkeit der Ingenieure im Bereich Schallschutz: (5 Pkt./ 8-fach/ 40 Pkt.);

2.1.6. Anzahl der Fachingenieure im Bereich Schallschutz mit Berufserfahrung \geq 5 Jahre (5 Pkt./ 15-fach/ 100 Pkt.);

2.1.7. Anzahl der staatlich anerkannten Sachverständigen im Bereich Schall- und Wärmeschutz im Mittel der letzten 3 Jahre (5 Pkt./ 15-fach/ 75 Pkt.);

2.1.8. Existenzdauer des Büros (5 Pkt./ 8-fach/ 40 Pkt.);

2.1.9. Gewährleistung der internen Qualität (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.).

2.2 Referenzprojektabhängige Kriterien (5 Referenzprojekte) (max. 2.925 Pkt.):

2.2.1. Übergeordnete Kriterien (max. 320 Pkt.)

2.2.1.1 Positive Referenzschreiben (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);

2.2.1.2 Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf BRI (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);

2.2.1.3 Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf KG 300 bis 400 nach DIN 276 Neu (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);

2.2.1.4 Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);

2.2.1.5 Erfahrung mit Versammlungsstätte (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);

2.2.1.6 Erfahrung mit der Gebäudetypologie Kulturbau (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);

2.2.1.7 Erfahrung mit Theater, Oper, Philharmonie bzw. Konzertsaal (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);

2.2.1.8 Erfahrung mit Großbühnen (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);

- 2.2.1.9 Erfahrung mit Großküchen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.1.10 Erfahrung mit Produktions-/ Werkstatträumen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.1.11 Erfahrung mit Instandsetzungs- und /oder Instandhaltungs-/Umbau-/Modernisierungsmaßnahme (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
- 2.2.1.12 Erfahrung mit Erweiterungsbau gem. HOAI §2 (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
- 2.2.1.13 Erfahrung mit Bestandsobjekten aus den 50er bzw. 60er Jahren (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
- 2.2.1.14 Erfahrung mit einem Baudenkmal (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
- 2.2.1.15 Erfahrung mit denkmalgeschützter Substanz aus den 50er bzw. 60er Jahren (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
- 2.2.2. Thermische Bauphysik (max. 375 Pkt.)
 - 2.2.2.1 Erfahrung mit den Leistungsphasen gem. HOAI Anlage 1.2.2 Absatz 1 (Bauphysik) (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
 - 2.2.2.2 Erfahrung mit Schwierigkeitsgrad der Referenzprojekte bezogen auf die durchschnittliche Honorarzone Im Bereich thermische Bauphysik (gem. § 34 HOAI) (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
 - 2.2.2.3 Erfahrung mit der Ermittlung der wirtschaftlich optimalen Wärmedämmmaßnahmen für Altbausubstanz (Energieeffizienzsteigernde Maßnahmen unter Bewertung der Amortisation der Investitionskosten und der Betriebskosten) (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.2.4 Erfahrung mit der Ertüchtigung des Wetter- und Wärmeschutzes an denkmalgeschützter Substanz im Bereich von Sichtbetonfassaden (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.2.5 Erfahrung mit der Ertüchtigung des Wetter- und Wärmeschutzes an denkmalgeschützter Substanz im Bereich von Glas-Stahl-Fassaden (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.2.6 Erfahrung mit der Ertüchtigung des Wetter- und Wärmeschutzes an denkmalgeschützter Substanz im Bereich von Werkstein-Fassaden (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.2.7 Erfahrung mit der Ertüchtigung des Wetter- und Wärmeschutzes an denkmalgeschützter Substanz im Bereich von Klinkerfassaden (5 Pkt./ 4-fach/ 5 Pkt.);
 - 2.2.2.8 Erfahrung mit Innenraumsanierung (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.2.9 Erfahrung mit Berechnung und Nachweis des Primärenergiebedarfs nach DIN V 18599, Mehrzonenmodell (5 Pkt./ 3-fach/ 15 Pkt.);
 - 2.2.2.10 Erfahrung mit instationären Simulationsberechnungen (Wärme-, Luft- und Feuchtetransport) WUFI (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.2.11 Erfahrung bei der dreidimensionalen Wärmebrückenberechnung zur Ermittlung und Bewertung der Oberflächentemperaturen (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.2.12 Erfahrung beim Erstellen des Wärmeschutz- und Primärenergiebedarfsausweises nach EnEV (5 Pkt./ 3-fach/ 15 Pkt.);
 - 2.2.2.13 Erfahrung bei der dynamischen Energiebedarfsberechnung für Heizen und Kühlen, Simulationen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.2.14 Erfahrung mit der thermischen Gebäudesimulation für mehrgeschossig zusammenhängende (Foyer-) Räume \geq 4000 cbm (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.2.15 Erfahrung mit Nutzen-Kosten-Untersuchungen für unterschiedliche Versorgungskonzepte (interdisziplinäres Energienutzungskonzept) (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.2.16 Erfahrung mit Untersuchungen zu Sonnenschutzeinrichtungen und Untersuchungen zum sommerlichen Raumklima anhand thermischer Simulation (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.2.17 Erfahrung mit Planung von Wärmedämmmaßnahmen zur Vermeidung von Tauwasserbildung im Bereich von Wärmebrücken (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.2.18 Erfahrung mit Dachterrassen: detaillierte abdichtungstechnische Konzeptionen (DIN 18195, DIN 18531) (5 Pkt./ 3-fach/ 15 Pkt.);
 - 2.2.2.19 Erfahrung mit bautechnischem Feuchteschutz: Schutz vor Niederschlägen an horizontalen, schrägen und vertikalen Flächen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.2.20 Erfahrung mit Planung von Abdichtungsmaßnahmen gegen drückendes Wasser (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.2.21 Erfahrung mit Bausubstanzuntersuchungen: z.B. Mikrowellen-Feuchtemessverfahren; zerstörungsfreie Aufnahme der inneren Struktur von Bauteilen, Endoskopische Untersuchungen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.2.22 Erfahrung mit Luftdichtigkeitsprüfungen nach DIN 13829 (5 Pkt./ 3-fach/ 15 Pkt.);
 - 2.2.2.23 Erfahrung mit Infrarot-Thermographie und Infrarot-Temperaturmessung (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
- 2.2.3. Schallschutz / Bauakustik (max. 210 Pkt.)
 - 2.2.3.1 Erfahrung mit den Leistungsphasen gem. HOAI Anlage 1.3.2 Absatz 1 (Schallschutz) (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
 - 2.2.3.2 Schwierigkeitsgrad der Referenzprojekte bezogen auf die durchschnittliche Honorarzone im Bereich Schallschutz gem. HOAI Anlage 1.3.3 (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
 - 2.2.3.3 Erfahrung mit Konzepten und Leistungen zur Minimierung der Körperschallübertragung zwischen geräuschsensiblen und geräuschintensiven Bereichen (z.B. Bühnen / Probesäle und Werkstätten) (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
 - 2.2.3.4 Erfahrung mit gezielter Mängeldiagnose am Bau, getrennte Prüfung von zusammengesetzten Bauteilen, Prüfung von beliebigen Teilflächen mit der Schallintensitäts-Messtechnik nach der Normenreihe ISO 15186 (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.3.5 Erfahrung mit Messung und Beurteilung der Lärmimmission und -exposition am Arbeitsplatz nach den geltenden Gesetzen, Normen und Richtlinien (z.B. BGV B3, VDI 2058-3) und der neuen EU-Richtlinie "Lärm am Arbeitsplatz" (2003/10/EG) (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.3.6 Erfahrung mit Erstellen von Lärmgutachten und -messungen von Immissionen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.3.7 Erfahrung mit Beratung und Planung zum Schutz gegen Außenlärm (Straßenverkehrslärm, Lärm von gewerblichen Anlagen) (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
 - 2.2.3.8 Erfahrung mit Messung der Luftschalldämmung von Innen- und Außenbauteilen sowie Sanitäreanlagen nach Normenreihe DIN EN ISO, DIN EN ISO 717-1 und Bewertung nach DIN 4109 bzw. VDI 4100 (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.3.9 Erfahrung mit Messungen der Trittschalldämmung von Innen- und Außenbauteilen sowie Sanitäreanlagen nach Normenreihe DIN EN ISO, DIN EN ISO 717-2 und Bewertung nach DIN 4109 bzw. VDI 4100 (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.3.10 Erfahrung mit Messung von haustechnischen Anlagen in Gebäuden nach DIN 52219 (Schallpegelmessung) (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.3.11 Erfahrung mit Messung von maschinentechnischen Anlagen in Gebäuden (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);

2.2.3.12 Erfahrung mit Beratung und Planung zum Schutz gegen Geräusche aus haustechnischen Anlagen (Heizung, Lüftung, Aufzugsanlagen, Wasserinstallationen, Kühlanlagen) (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);

2.2.3.13 Erfahrung mit Beratung und Planung zum Schutz gegen Geräusche aus maschinentechnischen Anlagen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);

2.2.3.14 Erfahrung mit Planung zur Entkopplung des Gebäudes gegen Erschütterungen von angrenzenden unterirdischen Schienenverkehrstrassen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.).

Die max. erreichbare Punktzahl beträgt 4.555 Pkt.

(2) Falls die aufzufordernden Bewerber wegen Punktgleichstand nicht zweifelsfrei bestimmt werden können, wird die Rangfolge in diesem Bereich im Losverfahren bestimmt. Falls die Zahl der Bewerber, die die Bedingungen erfüllen und eine entsprechende Punktzahl erreichen, die aufzufordernde Höchstzahl überschreitet (durch Punktgleichstand), wird der Bewerber, der an 6. Stelle angenommen werden soll, durch Losverfahren (unter den Bewerbern mit Punktgleichstand) ausgewählt.

IV.1.3) **Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

IV.2) **ZUSCHLAGSKRITERIEN**

IV.2.1) **Zuschlagskriterien**

Wirtschaftlich günstigstes Angebot die nachstehenden Kriterien

1. Projektleitung. Gewichtung 7
2. Stellv. Projektleitung. Gewichtung 4
3. Projektspezifische Kapazitäten. Gewichtung 5
4. Strukturelle Herangehensweise. Gewichtung 5
5. Fachtechnische Lösungsansätze. Gewichtung 12
6. Gesamteindruck der Präsentation. Gewichtung 3
7. Honorarangebot. Gewichtung 10

IV.2.2) **Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt**

Nein

IV.3) **VERWALTUNGSINFORMATIONEN**

IV.3.1) **Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber**

2010/2586

IV.3.2) **Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags**

Nein

IV.3.3) **Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen**

Schlussstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen 13.9.2010 - 14:00

Die Unterlagen sind kostenpflichtig Nein

IV.3.4) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge**

16.9.2010 - 14:00

IV.3.5) **Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

IV.3.6) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können**

Deutsch.

IV.3.7) **Bindefrist des Angebots**

IV.3.8) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **DAUERAUFTRAG**

Nein

VI.2) **AUFTRAG IN VERBINDUNG MIT EINEM VORHABEN UND/ODER PROGRAMM, DAS AUS GEMEINSCHAFTSMITTELN FINANZIERT WIRD**

Nein

VI.3) **SONSTIGE INFORMATIONEN**

Die in Ziff. III.2.1 bis III.2.3 geforderten Erklärungen und Angaben werden u. a. im Rahmen der zu verwendenden Formblätter (Bewerbungsformular und, sofern zutreffend, Bewerbungsgemeinschaftserklärung sowie Verpflichtungserklärung des Subunternehmers) präzisiert und abgefordert und sind nicht separat zu erklären/abzugeben. Bei den Formblättern handelt es sich um interaktive PDF-Dateien zum maschinellen Ausfüllen durch die Bewerber, die unter der Internetadresse www.planungskultur.de (Menüpunkt: Ausschreibungen) heruntergeladen werden können. Die Formblätter können auch bei der unter I.1. genannten Adresse schriftlich per Fax unter Angabe der Projektbezeichnung „Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Bauphysik/Schallschutz – Vergabenummer 2010/2586“ in Papierform angefordert werden. Die Formblätter sind unter Beachtung der Maßgaben dieser Bekanntmachung zwingend zu verwenden und vollständig auszufüllen und an den entsprechenden Stellen von einem Büroinhaber, einem Geschäftsführer und/oder einem bevollmächtigten Vertreter zu unterschreiben, ansonsten wird der Bewerber/die Bewerbungsgemeinschaft zwingend ausgeschlossen.

Zur Abgabe der Bewerbung ist zwingend ein Papierexemplar der Formblätter an allen dafür vorgesehenen Stellen in deutscher Sprache gut lesbar auszufüllen und rechtsverbindlich zu unterzeichnen und einschließlich der zusätzlich geforderten Nachweise in einem verschlossenen Umschlag, der außen mit dem Vermerk „Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Bauphysik/Schallschutz – Vergabenummer 2010/2586“ gekennzeichnet ist, einzureichen. Eine eingescannte Unterschrift ersetzt die rechtsverbindliche Unterschrift nicht.

Die Nichtvorlage bzw. die Vorlage nicht vollständiger Unterlagen, Erklärungen und Nachweise hat den zwingenden Ausschluss des Bewerbers/der Bewerbungsgemeinschaft vom weiteren Verfahren zur Folge.

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei dem Bauherrn. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

Im Falle einer Bewerbungsgemeinschaft sind die Angaben des Bewerbungsbogens für das sich bewerbende Team als

Ganzes vorzunehmen. Je Bewerbung ist nur ein Bewerbungsbogen zugelassen. Der bevollmächtigte Vertreter der Bewerbungsgemeinschaft füllt die Büroangaben aus und unterschreibt den Bewerbungsbogen. Weitere Auskünfte sind nur auf schriftliche Anfrage oder per E-Mail bei der unter Ziff. 1.1 genannten Adresse erhältlich. Die Anfragen sind unter Angabe der Projektbezeichnung „Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Bauphysik/Schallschutz – Vergabenummer 2010/2586“ per Telefax an +49-(0)30-21 75 18 59 oder per Mail an zimmer@planungskultur.de zu senden. Die Fragen sind so zu formulieren, dass eine klare Antwort möglich ist. Die anonymisierten Anfragen werden mit den Antworten im Internet unter der Adresse www.planungskultur.de (Menüpunkt: Ausschreibungen) kontinuierlich veröffentlicht, so dass alle potentiellen Bewerber und Bewerbungsgemeinschaften über den gleichen Informationsstand verfügen können. Es werden nur Anfragen zugelassen und beantwortet, soweit sie spätestens am 9.9.2010, 16.00 Uhr, eingegangen sind. Die im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Aufgabenstellung bereits erstellten Gutachten und Unterlagen können im Falle der Einladung zur Verhandlung eingesehen werden. Eine Kenntnis dieser Unterlagen sowie der Bestandsgebäude ist für das Bewerbungsverfahren nicht erforderlich.

VI.4) NACHPRÜFUNGSVERFAHREN/RECHTSBEHELFSVERFAHREN

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer bei der Bezirksregierung Köln/Nachprüfstelle für behauptete Vergabeverstöße:
Blumenthalstraße 33
50670 Köln
DEUTSCHLAND
E-Mail: vergabekammer@bezreg-koeln.nrw.de
Tel. +49 2217740-251
Fax +49 2217740-197

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge des Antragstellers nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB).

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind

VI.5) TAG DER ABSENDUNG DIESER BEKANNTMACHUNG:
23.8.2010